



Mehrere Kleiderstangen transportiert Sebastian Stolle täglich zu seinen Kunden.

FOTO: PETER WÖLK

Boutique auf Rädern

SERVICE Sebastian Stolle aus Bad Dürrenberg verkauft Kleidung speziell für ältere Menschen. Zu den Kunden kommt sie auf eine besondere Weise.

VON CHRISTIANE RASCH

MERSEBURG/MZ - Es dauert eine halbe Stunde, da hat Sebastian Stolle mehrere Stangen mit Kleidern und Kisten verpackt, im Transporter verstaute und zur Abfahrt bereitgemacht. Kaum ist das Seniorenfrühstück in der Begegnungsstätte der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Merseburg (BWG) vorbei, muss der 36-Jährige schon zum nächsten Termin.

Mit seinem Modemobil, einer Modeboutique auf Rädern, ist Stolle von Montag bis Freitag im Raum Halle/Leipzig unterwegs. „Ich bringe die Mode zu meinen Kunden“, sagt er. Das seien überwiegend ältere Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind.

Stolle fährt unter anderem Pflegeeinrichtungen, Altenheime und Seniorentreffs an, besucht Kunden auf Wunsch aber auch Zuhause. „In diesem Fall stelle ich nach Rücksprache eine Vorauswahl an Kleidung zusammen“, sagt er. Denn sein fahrbares Sortiment umfasst rund 1 500 Stücke - von Unterwäsche über Oberbekleidung bis zu Hausschuhen.

„Wir sind kein junger Laden“, erklärt der gebürtige Leipziger. „Alles bei uns ist auf das Alter der Kunden eingestellt.“ Hierbei müsse viel beachtet werden. Das fange natürlich schon bei den Kleidergrößen an. „Anders als im Einzelhandel sind Größen bis 52 bei

uns ganz normal.“ Auch die Schnittarten richten sich nach den Bedürfnissen seiner Kunden. Für Individualanpassungen, etwa bei Kunden mit Amputationen, hat Stolle eine Schneiderin, die Änderungen um-

setzt. Auch die Materialien, aus denen die Kleidung gefertigt ist, sind in diesem Geschäft ein wichtiger Punkt, da viele Kunden in Einrichtungen leben, in denen ihre Kleidung in Großwäschereien gesäubert wird. „Hier beachten viele das Thema Pflege nicht. Wäschereien brauchen pfle-

geleichte Sachen. Sonst kommt der teure Kaschmirpulli plötzlich im Kleinformat zurück.“ Im Modemobil werden daher nur Kleider aus pflegeleichten Stoffen verkauft. Seide oder Kaschmir führt Stolle nicht.

Mit seinem Geschäft hat der 36-Jährige offenbar ins Schwarze getroffen. Seit 2014 fährt er von Bad Dürrenberg aus mit dem Modemobil Kunden an. Doch die Nachfrage war bald so groß, dass Stolle ein zweites Mobil für den Raum Dresden anschaffen musste. Ein drittes soll im Winter dazukommen. „Das Feedback ist wirklich sensationell“, sagt er. „Wir haben damit eine Lücke geschlossen.“

Dem stimmt auch Cornelia Rademacher vom BWG-Sozialmanagement zu, die das Seniorenfrühstück in Merseburg betreut. „Viele fahren nicht mehr allein zum Einkaufen. Außerdem finden sie hier Sachen, die man im Laden nicht findet, die individuell auf das Alter zugeschnitten sind“, sagt Rademacher. Positiv sei zudem, dass Senioren verschiedener Größe und Breite die Kleider vorfinden. Eine davon ist Brigitte Embrich. „Im Herbst wurden schon Models gesucht. Da habe ich mitgemacht“, sagt Embrich. Auch in diesem Jahr hat sie an der Modenschau des Seniorenfrühstücks teilgenommen. Und gleich noch etwas gekauft. „Das Angebot hier ist einfach besser als in der Stadt.“



Brigitte Embrich präsentiert ihren Einkauf.

FOTO: PETER WÖLK

Staatsanwalt ermittelt gegen Polizisten

Beamter verletzte Radfahrer bei Einsatz schwer und ist seinen Führerschein los.

VON SILVIA ZÖLLER

HALLE/MZ - Die Polizei hat jetzt die Ermittlungen gegen einen Beamten aus ihren Reihen an die Staatsanwaltschaft Halle abgegeben. Der Mann muss sich nach einem Unfall vom 14. März verantworten, bei dem ein Radfahrer bei einer Verfolgungsjagd mit der Polizei schwer verletzt wurde. „Die Ermittlungen laufen nun wegen gefährlicher Körperverletzung und gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr“, so Staatsanwalt Klaus Wiechmann. Zuvor hatte die Polizei lediglich wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt. Zudem könnte auch ein Paragraf des Strafgesetzbuches we-

gen Körperverletzung im Amt ins Spiel kommen. Das würde für den Beamten eine höhere Strafe bedeuten. Auch seinen Führerschein ist der Beamte los, er wurde von der Staatsanwaltschaft eingezogen. Vom Dienst suspendiert sei der Beamte jedoch nicht, so Polizeisprecherin Ulrike Diener. Über disziplinarrechtliche Konsequenzen werde erst entschieden, wenn ein Urteil durch ein Gericht gesprochen ist.

Bei dem Unfall soll das 26-jährige Opfer bei Rot über eine Ampel an der Kreuzung Reilstraße und Schopenhauerstraße gefahren sein, weshalb ihn der Streifenwagen stoppen wollte. Allerdings, so

die Darstellung der Polizei, habe er nicht angehalten. Deshalb soll der Fahrer des Streifenwagens, gegen den nun ermittelt wird, das Auto quer zum Radweg in den Weg gestellt haben. Der Radler soll gegen den Wagen geprallt sein und schwere Kopfverletzungen davon getragen haben.

Das Problem: Wegen seiner Verletzungen war der 26-Jährige bislang nicht vernehmungsfähig. „Wir gehen aber davon aus, dass er es in absehbarer Zeit sein wird“, sagt Wiechmann. Der Polizeibeamte schweige zurzeit zu den Vorwürfen - er will einen Anwalt beauftragen. Deswegen war die Übergabe an die Staatsanwaltschaft notwendig, da

die Polizei dem Verteidiger keine Akteneinsicht gewähren kann.

Schon im Vorfeld hatten Angehörige des Unfallopfers der Schilderung der Polizei widersprochen und Anzeige wegen des unverhältnismäßigen und brutalen Einsatzes erstattet - in ihren Augen sei der junge Mann von dem Streifenwagen gegen eine Laterne gedrückt worden. Auch für die Staatsanwaltschaft ist der Fall rechtlich kompliziert, da der 26-Jährige einerseits durch das Ignorieren der roten Ampel eine Ordnungswidrigkeit begangen habe, der Beamte andererseits deswegen zum Einsatz gekommen sei, erläutert Klaus Wiechmann.

AUS DEM LESERPORTAL

Ihre Ansprechpartnerin: Diana Serbe 0345/565 45 59

PROSAIKER veröffentlichen erstes Buch

Hallescher Schreibkreis sucht wortbegeisterte Verstärkung.

HALLE/MZ - Das Forum der MZ-BürgerReporter beherbergt zahlreiche kreative Köpfe. Dazu gehören unter anderem die Dichtkünstlerinnen Martina I. Müller, Christa Beau, Ursula Safar und Grazyna Werner. Zusammen sind sie Teil des derzeit 12-köpfigen halleschen Schreibkreises PROSAIK.

Mit ihrer ersten Buchveröffentlichung „Als das Alter noch die Zukunft war“ haben sie nun einen wichtigen Schritt in die Öffentlichkeit gewagt. Zur offiziellen Buchpremiere am 30. März in der Gaststätte „Das goldene Herz“ in Halle präsentierte die Gruppe eine breit gefächerte Auswahl an Werken, die von sieben Mitgliedern vor einem vollen Saal vorgetragen wurden. Mit liebevollen Geschichten und Gedichten aus dem eigenen Alltag oder Erlebnissen aus dem Umfeld möchten die PROSAIKER ihr Publikum erheitern. Das ist am Abend der Präsentation trotz Aufregung auch bestens gelungen. „Der Beifall zwischendurch und am Ende

unserer Lesung hat uns deutlich bestärkt“, sagt Martina I. Müller stolz.

Dass das Büchersignieren und Autogrammeschreiben im Anschluss für die Gruppe ungewohnt ist, macht die dichtbegeisterten Hallenser umso sympathischer. Die Motivation, ihr Projekt fortzusetzen, haben die Talente an dem Abend auch von ihrer ehemaligen Schreibkreis-Leiterin Christina Seidel erhalten.

Für weitere Projekte wird nun Verstärkung gesucht, gerne auch über Halles Stadtgrenzen hinaus, z. B. im Rahmen einer offenen Textarbeit als „Probiergast“. Auszüge aus der Arbeit der PROSAIKER lesen Sie regelmäßig auf den jeweiligen Profilen der Mitglieder unter www.mz-buergerreporter.de.

DIS

Die Gruppe trifft sich jeweils am ersten und dritten Donnerstag im Monat um 14 Uhr im Familienzentrum „Schöpf-Kelle“ in Halle. Interessierte sind herzlich willkommen.

Columbo ermittelt in Schkopau

Krimidinner im Schlosshotel verspricht spannende Fälle.

SCHKOPAU/MZ - Über 40 Jahre lang hat Inspektor Columbo im TV ermittelt. Mit Cleverness brachte er sorgsam konstruierte Alibis zum Platzen und enttarnte die raffiniertesten Mordmethoden. Jetzt löst der Mann im Regenmantel neue Fälle. Und das in Schkopau. Aufmerksame Fans wissen: Natürlich wird im Schlosshotel nicht der echte Peter Falk auf der Bühne stehen. Dieser ist 2011 im Alter von 83 Jahren in den USA verstorben, was große Trauer unter Anhängern der beliebten TV-Serie ausgelöst hatte.

Das Schauspieler-Ensemble aus Berlin, das mit der Vorreihe „Giftige Kollegen“ bereits erfolgreich durch Mitteldeutschland tourte, kehrt mit seinem zweiten Dinner-Krimi am kommenden Samstag auf die kulinarische Bühne zurück.

Das Publikum darf sich auf eine brandneue Geschichte freuen. Dieses Mal ermittelt Columbo unter den Reichen und Schönen der Republik. Im Five-Star-Club wird Klatsch-Kolumnistin Mary Sunshine zum Mordopfer. Die Tätersuche

führt zum abgehalfterten Tennis-Star Markus Mecker. Oder sind es der zwielichtige Bachelor Christian Tew-Lohn oder gar das frohnatürliche Millionärsehepaar Carmen und Robert Gemenz? Alle sind verdächtig. Miträtseln ist also angesagt, denn nur Inspektor Columbo weiß, wer der Täter ist und wie er ihn entlarven kann. Die Besucher des Abends erwartet nicht nur ein Vier-Gänge-Menü vom Feinsten, sondern vielleicht auch die Rolle ihres Lebens, denn in „Eiskalter Mord“, so der Titel des Programms, spielen die Gäste mit und helfen Columbo bei seinen Ermittlungen.

Für 65 Euro pro Person kann man am 9. April dabei sein, wenn er mit seinem berühmten „Eine Frage hätte ich da noch“ fast beiläufig komplizierte Fälle löst. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr im Ringhotel Schloß Schkopau, Einlass erfolgt ab 18 Uhr. Karten können bestellt werden unter 03461 749 0 oder per E-Mail an info@schlosshotel-schkopau.de.

DESIRÉE ARNOLD



Mit typischer Gestik und seinem berühmten Satz beschert der Columbo-Darsteller den Gästen einen schauspielerisch gelungenen Abend mit kulinarischem Angebot.

FOTO: BROT UND SPIELE



UMZÜGE

• preiswert
• fachgerecht

Spedition Kämpf MER, Poststr. 14, ☎ 20 00 51

Beilagenhinweis

Einem Teil der heutigen Ausgaben liegen Prospektbeilagen der folgenden Firmen bei:

Galeria Kaufhof
NKD
KARSTADT
Höfner
Saturn
Joco Möbel

Umzugsdienstleistungen (privat + gewerblich)

24 h Alkohol-Lieferservice (innerh. Deutschlands)
Demontage (Lagerung)
Haustaufhebungen
- und vieles mehr

Weißenfels: Tel./Fax: 03443 / 30 37 72
Bad Dürrenberg: Tel./Fax: 03462 / 8 41 68
Funk: 0171 / 5 83 80 30